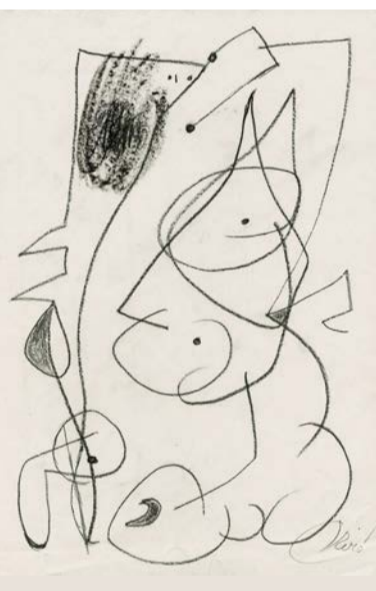


„L'astre du labyrinthe“ (Stern des Labyrinths)
Farbaquatintaradiierung mit Carborundum, 1967

Der Ausstellung gelingt es, in zahlreichen zarten, farbigen Aquatintaradiierungen die hohe Sensibilität und Leichtigkeit, die in Mirós Werk zu finden ist, herauszuarbeiten. Als Beispiel seien die großformatige, 1967 entstandene Farbradiierung „L'astre de labyrinthe“ (Stern des Labyrinths) von 1967 genannt oder drei radierte Illustrationen zu „Hommage à San Lazzaro“ (Alain Jouffroy) aus dem Jahr 1977. Die Ausstellung wird ergänzt durch Photographien des Schweizer Fotografen Ernst Scheidegger (1923 – 2016), die den Künstler während der Arbeit in seinem Atelier im Pasaje del Crédito in Barcelona zeigen, eines bei der Herstellung der Druckvorlage für einen Holzschnitt.

Mirós graphische Welt sind Landschaften, in denen der Betrachter reiche Entdeckungen und Erfahrungen machen kann: sei es das Lyrische im Spiel zweier einfacher, aufeinandertreffender abstrakter Formen, sei es das ursprünglich Kindhafte und Verspielte seiner Figuren, sei es die Fröhlichkeit der Farben, die einen spontan und emotional berühren – alles findet sich in den ausgestellten Arbeiten wieder. Mirós „Zeichensprache“ erzeugt in unbegrenzter Phantasie höchst eigenwillige „Wirklichkeiten“, in denen sich Menschliches, Tierisches und Pflanzliches, Sonne, Mond und Sterne miteinander verbinden. Experimentierlust und Erfindungskraft kennzeichnen sein Oeuvre.



„Homme et femme“ (Mann und Frau)
Wachskreide und Bleistift auf Papier
14/VIII/77

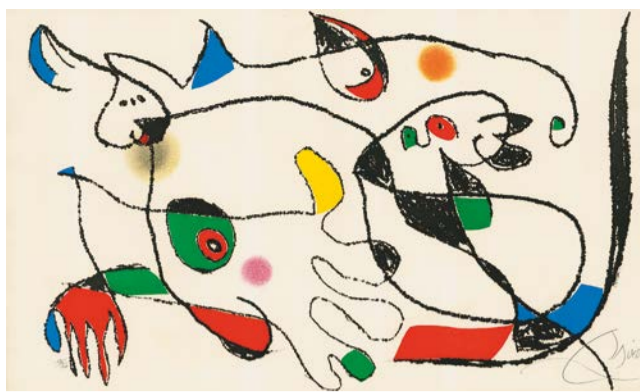
Joan Miró gehört zu den bedeutenden Künstlern des 20. Jahrhunderts. Dass der 1983 in Palma de Mallorca verstorbene Katalane nicht nur Maler, sondern leidenschaftlicher Graphiker war, ist weniger bekannt. Das Werkverzeichnis seiner Druckgraphik verzeichnet über 1300 Radierungen und über 1200 Lithographien.

Unter dem Titel „**Poetische Welten**“ werden ausgesuchte Graphiken, Arbeiten auf Papier sowie bibliophile Bücher Joan Mirós im Kunsthaus Apolda Avantgarde zu sehen sein. Die Ausstellung umfasst über 70 Exponate des wichtigen spanischen Vertreters der europäischen Nachkriegskunst und entsteht in Zusammenarbeit mit der Kölner Galerie Boisserée.

Das stellvertretende Motiv der Ausstellung (siehe Flyer-Cover und Plakat) zeigt eine im Jahr 1959 entstandene Gouache, die Miró für den Umschlag des Buchs „Constellations“ schuf, welches im gleichen Jahr in New York veröffentlicht wurde. Aus den 70er Jahren ist eine Wachskreidezeichnung zu sehen, die der Künstler seinem Freund Lino Ventura widmete, sowie eine kleinformatige schwarzweiße Zeichnung „Homme et femme“ (Mann und Frau).



„Le bibou blasphemateur“, (Die lästernde Eule)
Farbaquatintaradiierung, 1975



„Adonides“ (Jacques Prévert), (Adonisröschen)
Buch mit 46 Farbradiierungen und 2 Blindprägungen von J. Miró, 1975

BEGLEITPROGRAMM

Donnerstag, 26.7.2018, 19 Uhr

Vortrag: Mirós „Poetische Welten“.
Einführung in Leben und Werk

Seinen Vortrag begleitet Prof. Jacobs – der zudem leidenschaftlicher Musiker ist – am Akkordeon und bringt die Klänge Kataloniens ins Kunsthaus Apolda.

Prof. Helmut C. Jacobs, Universität Duisburg-Essen
Institut für Romanische Sprachen und Literaturen

Eintritt: 10 €

Donnerstag, 9.8.2018, 19 Uhr

Musikalischer Abend „¡Viva España!“

Gitarrenduo Katrin und Reinhard Jungrichter, Weimar

Eintritt: 8 €

Donnerstag, 6.9.2018, 19 Uhr

Film-Abend
„Joan Miró - Theater der Träume“

Eintritt: 6 €

Die Technik für seine ersten Radierungen erlernte Miró im Atelier des Künstlers Marcoussi. Zu den frühesten Arbeiten in der Ausstellung gehören – noch aus der surrealistischen Periode des Künstlers – zwei schwarzweiße Kaltnadelradierungen aus dem Jahr 1938 („La Baigneuse“ (Die Badende) und „La géante“ (Die Riesin)). In den vierziger Jahren experimentierte Miró an der Weiterentwicklung dieser graphischen Technik im legendären Atelier 17 von Stanley William Hayter in New York. Aus dieser Zeit werden seltene Probedrucke kleinformatiger Aquatintaradiierungen gezeigt, die Miró als Illustrationen für den dritten Band des von Tristan Tzara im Jahr 1947 publizierten Buchs „L'Antitête. Le désperanto“ schuf.



„Lune étoile“, (Sternenmond)
Farblithographie, 1955

Gaudí gewidmet sind, entstehen großformatige Arbeiten, wie z.B. die beiden imposanten Blätter „L'hibou blasphemateur“ (Die lästernde Eule) von 1975 und „Gargantua“ aus dem Jahr 1977.

Zahlreiche kleinformatige Radierungen und Lithographien des Künstlers erschienen in Zusammenhang mit Bucheditionen. Die Ausstellung zeigt zum Beispiel Lithographien zu Patrick Waldbergs Buch „La mélodie acide“ von 1980 und – als Beispiel einer besonders gelungenen bibliophilen Schöpfung – das Buch „Adonides“, für das Miró 46 farbige Radierungen mit Blindprägung zu Gedichten von Jacques Prévert schuf. Als frühes Mappenwerk befindet sich die komplette Serie „Fusées“ (1959) mit 15 kleinformatigen Farbradiierungen in der Ausstellung, ebenso das von Miró mit fünf Farbaquatintaradiierungen illustrierte Buch „Le vent parmi les roseaux“ (Der Wind im Schilf) des irischen Dichters William Butler Yeats.

Im Jahr 1948 entdeckte der Künstler in Paris die Möglichkeiten der Farblithographie im Atelier der Brüder Mourlot. Bereits sieben Jahre später entstand Mirós „Lune étoile“ (Sternenmond) in dieser Technik. Später arbeitete Miró sogar an über 2 m großen Farblithographien, beispielhaft hierfür ist das 1975 entstandene, monumentale Blatt „L'baltéropbile“ (Der Gewichtheber). Ebenso entwickelte Miró die Technik der Farbaquatintaradiierung in seinem graphischen Schaffen weiter. Neben einigen im Jahr 1979 radierten Farbaquatinten aus der Serie („Gaudí“), die dem gleichnamigen spanischen Architekten Antoni

Poetische Welten JOAN MIRÓ

GRAPHIK, ARBEITEN AUF PAPIER UND BIBLIOPHILE BÜCHER



14.7. - 16.9.2018

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

Poetische Welten JOAN MIRÓ

GRAPHIK, ARBEITEN AUF PAPIER UND BIBLIOPHILE BÜCHER

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 99510 Apolda
Telefon: (03644) 515364 · Telefax: (03644) 515365
www.kunsthhausapolda.de · info@kunsthhausapolda.de

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 10 bis 17 Uhr
Führungen nach telefonischer Voranmeldung

Eintrittspreise

Erwachsene 5,- Euro
Ermäßigt 4,- Euro
Familienkarte 10,- Euro
Schulklassen Eintritt frei

Veranstalter

Kunstverein Apolda Avantgarde e.V. und Kreisstadt Apolda
in Kooperation mit der Galerie Boisserée, Köln

Kurator

Johannes Schilling, Galerie Boisserée, Köln

Projektkoordination Kunsthaus Apolda Avantgarde

Beatrix Leisner

Titelabbildung

ohne Titel, Entwurf für den Umschlag des Buchs „Constellations“, Gouache und Chinatusche auf Papier, 1959

Abbildung Innenseite

„Barbare dans la nuit“ (Der nächtliche Barbar), Farbaquatintaradiierung, 1976

Alle Abbildungen

© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2018
© Galerie Boisserée, Köln 2018

Gestaltung: EYESPALAST

Kunsthaus.Apolda



Freistaat Thüringen

Staatskanzlei

Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

VR Bank Weimar eG

EVA Energieversorgung
Apolda GmbH
03644 / 50 26 88



H.C.

Pablo Picasso